



BILDUNG UND ERZIEHUNG IN QUÉBEC

AUF EINEN BLICK



Kontext

Ausgedehntes Territorium

Québec, eine kontinentale Halbinsel von riesigen Ausmaßen, hat rund 7,5 Millionen Einwohner. Mit einer Fläche von 1,7 Millionen km² ist Québec dreimal so groß wie Frankreich und fünfmal so groß wie Japan. Der größte Teil dieses von Tausenden von Seen und Flüssen durchzogenen Gebietes besteht aus nördlichem Nadelwald. Der Sankt-Lorenz-Strom, der die Provinz von West nach Ost durchquert, ist einer der größten Schifffahrtswege der Welt und die bedeutendste Wasserstraße Nordamerikas. Rund 80 % der Bevölkerung Québecks leben an seinen Ufern, an denen sich auch die Metropole Montréal sowie die Hauptstadt von Québec, die gleichnamige Stadt Québec, befinden. Fast die Hälfte der Bevölkerung lebt im Großraum Montréal, 700 000 wohnen im Großraum der Stadt Québec.

Bevölkerung

Das anfänglich nur von Urbevölkerung bewohnte Land wurde nach und nach von französischen und britischen und anschließend von Einwanderern aus einer ständig wachsenden Zahl von Herkunftsländern besiedelt. Alljährlich kommen über 38.000 neue Immigranten hinzu. Die rund 150 verschiedenen Kulturgemeinschaften leben überwiegend im Großraum Montréal und stellen dort 18,4 % der Bevölkerung — im Vergleich zu einem Anteil von 9,9 % an der Gesamtbevölkerung.

Die offizielle Landessprache von Québec ist Französisch. 83,1 % der Einwohner sprechen zu Hause Französisch, 10,5 % Englisch und 6,5 % eine andere Sprache. 40,8 % der Einwohner sind zweisprachig (Englisch, Französisch). Die meisten Ureinwohnernationen erhalten Schulunterricht in ihrer Sprache.

Ausschließliche Zuständigkeit im Bildungsbereich

Québec ist eines von dreizehn Mitgliedern der kanadischen Föderation, einer konstitutionellen Monarchie nach britischem Vorbild. Gemäß der kanadischen Verfassung von 1867 hat Québec — wie auch die übrigen Provinzen — die ausschließliche Zuständigkeit bei der Gesetzgebung im Bildungsbereich.

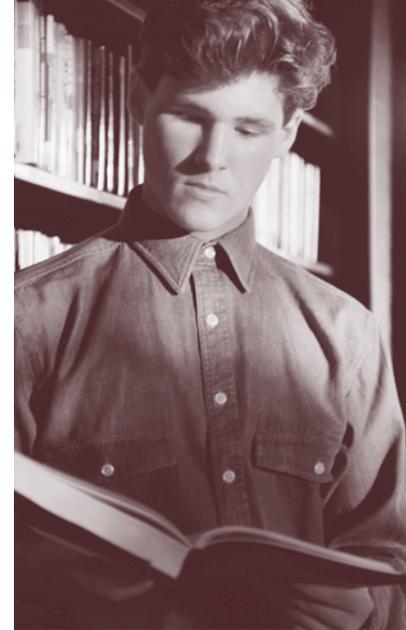
Kultusministerien gibt es in Kanada nur auf Provinz- bzw. territorialer, jedoch nicht auf Bundesebene. In Québec ist das Ministerium für Kultur, Sport und Freizeit [ministère de l'Éducation, du Loisir et du Sport] dafür zuständig, allen lernwilligen und -fähigen Schülern und Studenten Zugang zu einer großen Auswahl von Bildungseinrichtungen zu geben. Das Kultusministerium hat außerdem sicherzustellen, dass Lernziele und -inhalte mit der Regierungspolitik Québecks sowie den wirtschaftlichen, sozialen und kulturellen Bedürfnissen der québecer Gesellschaft übereinstimmen. Die Zuständigkeit für das Bildungssystem teilen sich in Québec die Regierung, Universitäten, Colleges, Schulkommissionen sowie Schulen.

Unterrichtssprache Französisch

In den meisten Schulen wird auf Französisch unterrichtet. Die Sprachencharta von Québec [Charte de la langue française] schreibt den Besuch einer französischsprachigen Vorschule sowie Grund- und Sekundarschule vor; bei Erfüllung gewisser Auflagen ist jedoch auch der Besuch einer englischsprachigen Schule möglich. Rund 11,2 % aller Grund- und Sekundarschüler gehen auf eine englischsprachige Schule. Beim Besuch eines College oder einer Universität kann frei zwischen einer englisch- oder französischsprachigen Bildungseinrichtung gewählt werden.

Der 1967 gegründete Rat der kanadischen Kultusminister erlaubt den Kultusministern der Provinzen und Territorien, sich auf Gebieten von gemeinsamem Interesse abzustimmen.

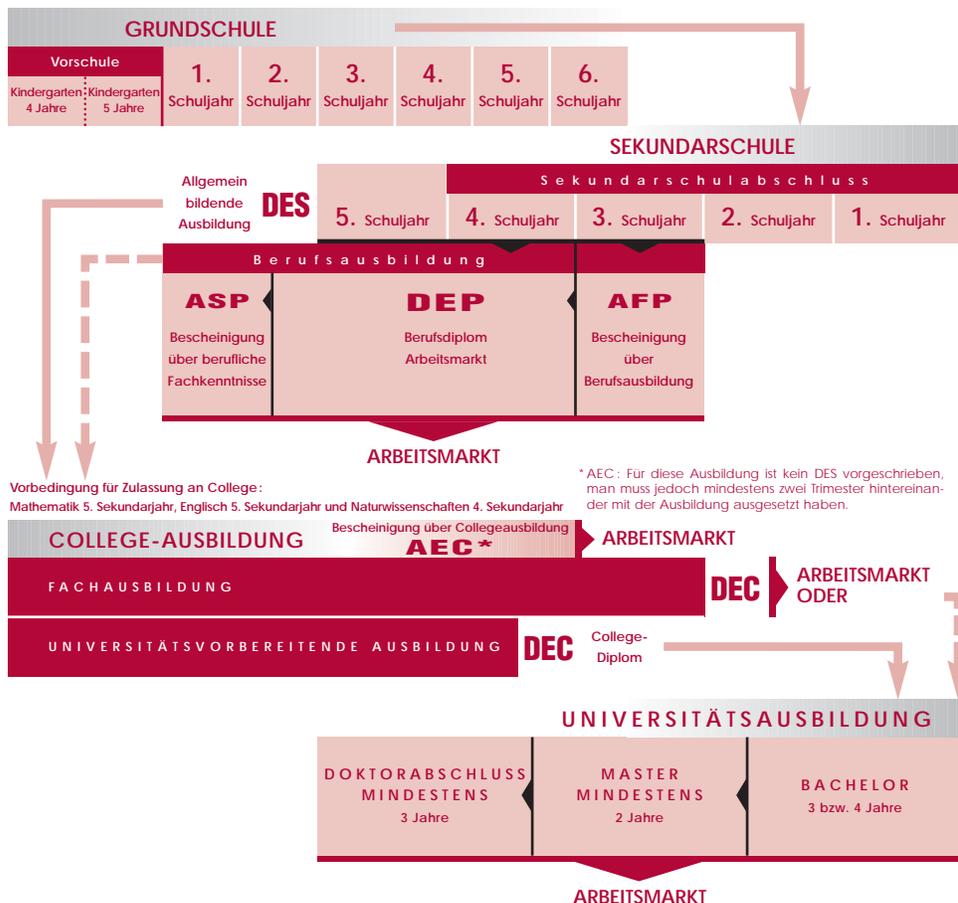
VERSCHIEDENE BILDUNGSWEGE



Das Québecer Bildungssystem umfasst englisch- und französischsprachige öffentliche und private Bildungseinrichtungen. Die Québecer Regierung wendet erhebliche Mittel für den Bildungsbereich auf, dem sie vorrangige Bedeutung einräumt. So flossen z.B. im Jahr 2003 7,8 % des Bruttosozialproduktes in die Bildung — im Vergleich zu durchschnittlich 6,3 % in den anderen kanadischen Provinzen. Nach Gesundheit ist Bildung der zweitwichtigste Posten im Haushalt von Québec.

Das Bildungssystem von Québec ist wie folgt untergliedert: Primarbereich (einschließlich Kindergarten und Vorschule), Sekundarschule, College und Universität. Rund 1,8 Millionen sind Vollzeit- oder Teilzeit-schüler und -studenten. Bis zur Universität ist die Ausbildung kostenlos. Für den Besuch einer Universität werden — im nordamerikanischen Vergleich — relativ niedrige Studiengebühren erhoben.

Das Schulsystem von Québec



© Alle Rechte vorbehalten: Jobboom inc.

Vor- und Grundschule

Der Primarbereich umfasst sechs Schuljahre, die in drei Unterrichtsabschnitte mit einer Dauer von jeweils zwei Jahren unterteilt sind. Das Grundschulalter ist auf sechs Jahre festgesetzt, Schulpflicht besteht bis zum 16. Lebensjahr. Die meisten Kinder gehen jedoch bereits mit 5 Jahren zur ganztägigen freiwilligen Vorschule. Behinderte Kinder oder Kinder aus sozialschwachen Elternhäusern können in gewissen Fällen ebenfalls bereits im Alter von viereinhalb Jahren die Vorschule besuchen.

Der Unterricht an der Grundschule vermittelt vor allem allgemein bildendes Wissen in den Grundfächern und fördert die allgemeine Entwicklung des Kindes. Angestrebt wird eine zunehmende Selbstständigkeit des Kindes sowie seine Vorbereitung auf die Sekundarschule. Die öffentlichen Grund- und Sekundarschulen unterstehen der Aufsicht der Schulkommissionen, die von einem in allgemeiner Wahl gewählten Rat der Schulkommissare geleitet werden.

Sekundarschule

Der Sekundarbereich umfasst fünf allgemein bildende Schuljahre, die in zwei Unterrichtsabschnitte unterteilt sind. Der erste, drei Jahre lange Schulabschnitt erlaubt dem Schüler, sein in der Grundschule erworbenes Wissen zu vertiefen und sich allmählich auf seine berufliche Zukunft vorzubereiten. Ab dem dritten Schuljahr kommen Wahlfächer hinzu, die den Schülern verschiedene Wissensgebiete (u.a. Natur- und Geisteswissenschaften) nahe bringen. Nach Abschluss des fünften Sekundarjahres erhalten die Schüler ein Abschlusszeugnis [*Diplôme d'études secondaires (DES)*], das zum Besuch eines College, jedoch nicht von einer Universität berechtigt. Hierbei sei angemerkt, dass im Jahr 2003 82 % aller Sekundarschüler (Jugendliche und Erwachsene zusammengenommen) einen erfolgreichen Abschluss ablegten – ein Prozentsatz, der sich im OECD-Vergleich (78 %) durchaus sehen lassen kann.

Im zweiten Sekundarabschnitt werden außerdem berufsausbildende Programme angeboten, die teilweise bereits ab dem 3. Sekundarjahr besucht werden können und die zur Ausübung eines Berufes berechtigen. In über 170 berufsausbildenden Programmen in insgesamt 21 Bereichen können Jugendliche und Erwachsene ein Berufsdiplom [*Diplôme d'études professionnelles (DEP)*] und, falls gewünscht, anschließend noch eine Bescheinigung über Abschluss einer Facharbeiterausbildung [*Attestation de spécialisation professionnelle (ASP)*] erwerben. Ab dem 3. Sekundarjahr können die Schüler zudem an einem Ausbildungsprogramm teilnehmen, bei dem sie eine Bescheinigung über eine berufliche Ausbildung [*Attestation de formation professionnelle (AFP)*] erwerben können, die zur Ausübung eines angelernten Fachberufes berechtigt.

Konkrete Zielsetzung

Letztendliches Ziel der Grundschule ist die Erziehung des Schülers zu einem vollwertigen Bürger, der einen uneingeschränkten Beitrag zur Entwicklung der Gesellschaft leisten kann. Zu diesem Zweck wird nicht nur die Aneignung von Wissen gefördert, sondern auch das allmähliche Erlernen von Kenntnissen, die dem Schüler erlauben, Fragen zu beantworten, die sich aus seinen alltäglichen Erfahrungen ergeben, persönliche und soziale Werte zu entfalten sowie ein verantwortliches und zunehmend selbstständiges Verhalten zu entwickeln.



College-Ausbildung

Eine der Besonderheiten des québecer Bildungssystems ist die Collegeausbildung, die zwischen dem obligatorischen Besuch der Grund- und Sekundarschule und dem Studium an einer Universität steht.

In Québec gibt es rund 50 öffentliche Colleges, die eine allgemein bildende und berufliche Ausbildung anbieten [*Collèges d'enseignement général et professionnel (Cégeps)*] sowie 21 private und bezuschusste Einrichtungen, die — wie die öffentlichen Einrichtungen — eine zweijährige universitätsvorbereitende Ausbildung bzw. dreijährige Berufsausbildung anbieten, die mit einem College-Diplom [*Diplôme d'études collégiales (DEC)*] abschließt. Alle Colleges bieten zudem kurzfristige Ausbildungsprogramme an, die zu einer Bescheinigung über Abschluss einer College-Ausbildung [*Attestation d'études collégiales (AEC)*] führen.

Voraussetzung für die Zulassung an einer Universität ist ein College-Abschluss. Absolventen der universitätsvorbereitenden Ausbildung haben direkten Zugang zur Universität, die berufliche College-Ausbildung dagegen bereitet eher auf den Arbeitsmarkt vor, kann unter gewissen Umständen jedoch ebenfalls Zugang zur Universität verschaffen.

Die Colleges unterstehen einer gesonderten Gesetzgebung und werden von einem aus Lehrpersonal, Schülern und verschiedenen Personen aus der örtlichen Gemeinde zusammengesetzten Verwaltungsrat geleitet.

Schrittweise Entscheidung für den zukünftigen Beruf

Nach Abschluss der Sekundarschule haben Schüler, die ihre Ausbildung fortsetzen möchten, die Wahl zwischen einem berufs- oder universitätsvorbereitenden College-Programm. Erfahrungsgemäß bestätigt sich ihre Wahl im Anschluss sehr häufig oder nimmt konkretere Formen an. Viele Jugendliche überdenken im Laufe ihrer College-Ausbildung ihre berufliche Orientierung. Hilfreich bei der Entscheidung ist die große Auswahl von berufs- und universitätsvorbereitenden Programmen, und der Wechsel zu einem anderen Programm lässt sich ohne weiteres bewerkstelligen.

Wirtschaftliche Bedeutung der Colleges

Da es in allen Regionen von Québec Colleges gibt und diese eng mit den Vertretern des sozioökonomischen Umfeldes zusammenarbeiten, spielen die Colleges eine dynamische Rolle bei der wirtschaftlichen Entwicklung von Québec. So führten sie zur Gründung von 31 Wissenstransfer-Zentren, die in der angewandten Forschung und technischen Unterstützung für Unternehmen tätig sind. Diese Zentren sind auf nationaler und internationaler Ebene tätig.

Praxisbezogene und wirkungsvolle Ausbildung

Seit einigen Jahren hat die Nachfrage nach Arbeitskräften in zahlreichen Berufen, insbesondere Fachberufen, zugenommen. Aus diesem Grund richtet sich das Augenmerk Québecks vermehrt auf die Berufs- und Fachausbildung. Die Ausbildungsprogramme werden in Zusammenarbeit mit der Arbeitswelt erstellt, um zu gewährleisten, dass die Programme praxisbezogen und auf die neuen beruflichen Anforderungen abgestimmt sind.

Insgesamt gibt es rund 300 in 21 verschiedene Ausbildungsbereiche unterteilte Berufs- und Fachausbildungsprogramme. Diese Programme werden — je nachdem, wie hoch die Anforderungen in dem jeweiligen Beruf sind und welche sprachlichen, mathematischen oder naturwissenschaftlichen Kenntnisse sie voraussetzen — auf Sekundar- oder College-niveau angeboten. Die Berufs-



ausbildungsprogramme auf Sekundarebene werden in so genannten Berufsausbildungszentren durchgeführt. Diese Programme bereiten auf die Ausübung eines Fachberufes oder angelernten Fachberufes vor. In manchen Fällen berechtigt ein solcher Abschluss jedoch auch zur Fortsetzung der Ausbildung an einem College. Die Fachausbildungsprogramme auf Collegeniveau werden von Colleges und privaten Einrichtungen angeboten und bereiten mit einer länger-dauernden und vielseitigeren Ausbildung auf eine berufliche Tätigkeit als Techniker oder Fachkraft vor.



Universitäre Ausbildung und Forschung

In Québec gibt es neun Universitäten, u.a. die dezentral gegliederte *Université du Québec*, deren zehn Niederlassungen auf sieben Regionen aufgeteilt sind. Durch diese Maßnahme wird allen Bewohnern Québecs der Zugang zu einem Universitätsstudium erleichtert. Als rechtlich unabhängige Körperschaften verfügen die Universitäten über eine sehr große Autonomie.

Die Universitäten sowie die Fachhochschulen haben Fakultäten in allen Disziplinen (Wirtschaftshochschule, technische Hochschule usw.). Die Studiengänge sind den an anderen nordamerikanischen Bildungseinrichtungen vergleichbar, bis auf den Unterschied, dass ein Bachelor-Abschluss in Québec normalerweise bereits nach drei — statt vier — Jahren gemacht wird, was auf die frühzeitige fachliche Spezialisierung am College zurückzuführen ist.

Die universitäre Ausbildung ist in drei Stufen unterteilt, wobei die erste mit einem Bachelor, die zweite nach weiteren zwei Studienjahren mit einem Master und die dritte nach rund drei weiteren Jahren mit einem Dokortitel abschließt. Auf der ersten Stufe werden zudem verschiedene Programme, wie z.B. Zertifikat-Abschlüsse angeboten, bei denen zusätzliche berufliche Kenntnisse erworben werden können. Die an québecer Universitäten erhobenen Studiengebühren gehören zu den niedrigsten in ganz Nordamerika.

Québec hat im Vergleich mit anderen Industrieländern einen der höchsten Prozentsätze von Einwohnern mit einem Universitätsabschluss. Von 100 Einwohnern der gleichen Generation machen fast ein Drittel (29,3 %) einen Bachelor-Abschluss.

Gemeinsam handeln

Die Maßnahmen der québecer Regierung für eine verstärkte Harmonisierung von Berufs- und Fachausbildung und Arbeitswelt sind das Ergebnis einer Abstimmung zwischen dem Ministerium für Kultur, Sport und Freizeit, den für Arbeit und Arbeitskräfte zuständigen Ministerien sowie den Partnern im Bildungs- und Arbeitsbereich.

Finanzielle Unterstützung beim Studium

Um zu verhindern, dass fehlende finanzielle Mittel von einem Studium abhalten, bietet das québecer Ministerium für Kultur, Sport und Freizeit bedürftigen Studenten Darlehen und Stipendien an. Diese Mittel erlauben rund 133.000 Studierenden, eine Ausbildung im sekundären oder tertiären Bildungsbereich zu absolvieren. Dieses im kanadischen und sogar nordamerikanischen Vergleich äußerst großzügige Finanzierungsprogramm kann allerdings nur von Einwohnern mit unbeschränkter Aufenthaltserlaubnis in Québec in Anspruch genommen werden, die zudem als Vollzeitstudenten an einer staatlich anerkannten Ausbildungseinrichtung eingeschrieben sind.

Bildungseinrichtungen außerhalb der Ballungsräume

Einige Fachausbildungsprogramme und Studiengänge werden nur außerhalb der städtischen Ballungsräume angeboten, um optimal das Potenzial der Regionen zu nutzen. In diesem Zusammenhang seien vor allem die Programme für die Verarbeitung von Meeresprodukten sowie Erforschung und Herstellung von Meeresressourcen genannt, die am College Gaspésie-et-des-Îles am Ufer des Sankt-Lorenz-Golfes angeboten werden, oder das Programm für Möbel- und Holzbearbeitungstechnologie am College von Victoriaville in der Region Bois-Francs.

Die Université du Québec hat — wie bereits erwähnt — in fast allen Regionen Québecks Niederlassungen, deren Angebot auf das Wirtschaftsprofil der jeweiligen Region abgestimmt ist. Als Beispiele seien Meereskunde in Rimouski, Zellstoff und Papier in Trois-Rivières und Bergbau in Rouyn-Noranda genannt.

Weiterbildung für alle

Erwachsenenbildung im Sinne von Weiterbildung umfasst in Québec ein reichhaltiges Angebot an Programmen und erlaubt Erwachsenen, ihren Grund- oder Sekundarschulabschluss nachzuholen oder sich an einem College oder einer Universität weiterzubilden. Im heutigen Zeitalter der Wissensexplosion ist es wichtig, stets auf dem neuesten Stand zu sein, sich mit neuen Gebieten vertraut zu machen und neue berufliche Kenntnisse zu erwerben. Zusätzlich werden Programme zur kulturellen Weiterbildung und Erweiterung des Bildungshorizonts für einen sozialen Aufstieg angeboten. Aufgrund des leichten Zugangs zu weiterbildenden Programmen ist Bildung mittlerweile zu einem festen Bestandteil im Leben aller Einwohner von Québec geworden.

Außerdem werden allgemein zugängliche Französischkurse und Alphabetisierungsprogramme angeboten, die von Bildungseinrichtungen oder Kommunalgruppen, die zu diesem Zweck staatliche Zuschüsse erhalten, ins Leben gerufen wurden.

Im Jahr 2002 hat Québec seine *Regierungspolitik zur Erwachsenen- und Weiterbildung* beschlossen, die auf lebenslanges Lernen abzielt.

Diese Politik, die von einem Fünfjahres-Handlungsplan begleitet wird, strebt an, auf dem bereits Vorhandenen aufzubauen, einige Einrichtungen zu stärken und anderen wiederum eine andere Ausrichtung zu geben und neuen Schwung zu verleihen. Es handelt sich weniger darum, die vorhandenen Leistungen zu erweitern, sondern eher darum, auf die vorhandene Nachfrage einzugehen und auf kohärente und adäquate Weise die breit gefächerten Bedürfnisse der Erwachsenen und verschiedenen Bevölkerungsgruppen zu erfüllen.

Die Umsetzung der *Regierungspolitik zur Erwachsenen- und Weiterbildung* ist für Québec eine wesentliche Voraussetzung für die Entfaltung des vollen Potenzials der gesamten Bevölkerung.



Zielsetzung und Schwerpunkte der Québecer Regierung im Bildungsbereich

Mit ihrem Handlungsprogramm Beste unter den Besten zielt die Regierung von Québec darauf ab, den Bildungsbereich auf Erfolg auszurichten und setzt sich hierbei folgende Prioritäten:

- den Werdegang der Schüler zum Erfolg zu unterstützen;
- die Sprachkenntnisse zu verbessern;
- die Berufs- und Fachausbildung zu verstärken;
- die Zukunft der Collegeausbildung vorzuzeichnen;
- Qualität, Zugänglichkeit und Finanzierung der Universitäten langfristig sicherstellen;
- der Bildung in der wirtschaftlichen, kulturellen und sozialen Entwicklung der Regionen eine bedeutendere Rolle einzuräumen.

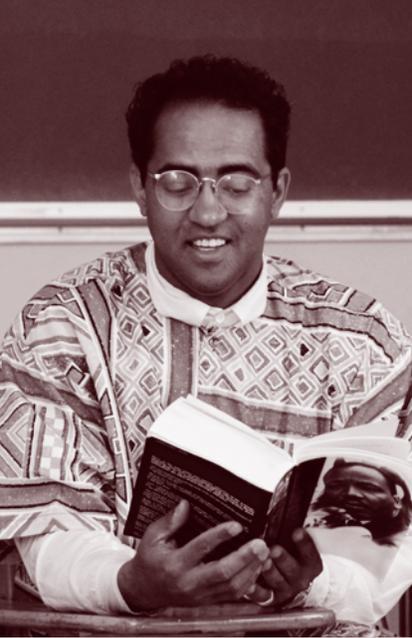
Der Erfolg der Schüler und Studenten ist das Fundament aller Regierungshandlungen im Bildungsbereich. Alle Mitspieler im Bildungsnetzwerk arbeiten gemeinsam an der Erreichung dieses verbindenden Ziels.

Im Übrigen hat die Regierung von Québec die Gesetzgebung zur staatlichen Erziehung dahingehend abgeändert, dass Grund- und Sekundarschulen erweiterte Befugnisse sowie ein größerer Freiraum eingeräumt werden, was vor allem durch die Schaffung eines paritätisch von Eltern und Lehrpersonal besetzten Schulrates erreicht wird, der an den Entscheidungen der Schulleitung beteiligt wird. Den Schulleitungen wiederum werden größere Befugnisse bei der Wahl der Lehr- und Haushaltsmittel zugestanden.

Das québecer Ministerium für Kultur, Sport und Freizeit hat außerdem eine umfassende Reform der Lehrprogramme beschlossen, die eine Verstärkung der Grundfächer, ein höheres Bildungsniveau in den Unterrichtsdisziplinen sowie eine aktivere Beteiligung der Schüler am Lernprozess anstrebt.

Außerdem hat das Ministerium für Kultur, Sport und Freizeit in ganz Québec ein Verfahren für die strategische Planung der Schulpolitik eingeführt, das darauf beruht, durch Ergreifen geeigneter konkreter Maßnahmen eine weitere Verbesserung der Qualität der Québecer Schulen sowie den schulischen Erfolg einer möglichst großen Zahl von Schülern zu erreichen.





Weltweiter Bildungshorizont

In einer Zeit, in der die Welt immer näher zusammenrückt, sind die Auseinandersetzung mit anderen Kulturen und Kenntnisse über andere Länder ein wichtiger Bestandteil der Bildung aller Einwohner Québecs. Aus diesem Grund hat im Jahr 2002 das québecer Ministerium für Kultur, Sport und Freizeit nach einer ausführlichen Befragung seiner Partner seine Zielsetzungen im Zusammenhang mit der Internationalisierung der Québecer Schulausbildung bekannt gemacht. Die beschlossene Strategie orientiert sich an der internationalen Dimension in der Ausbildung der québecer Schüler und Studenten, der Mobilität von Schülern, Studenten und Lehrpersonal, Wissensexport und der Bekanntheit von Québec im Ausland.

Aus diesem Grund räumen Grund- und Sekundarschulen in Québec der interkulturellen und Staatsbürgererziehung eine große Bedeutung ein, wobei der großen Vielzahl von Herkunftsländern, Muttersprachen und kulturellen Wurzeln der

Schüler, welche die Schule besuchen, Rechnung getragen wird. Einer größeren Mobilität der Schüler und Studenten sowie Austauschprogrammen, die auf das Erlernen von Fremdsprachen ausgerichtet sind, wird vorrangige Bedeutung eingeräumt. Zur Erreichung dieser Ziele gibt es mehrere Programme, die Québecer Studenten



erlauben, ihr Studium im Ausland fortzusetzen und ausländischen Studenten ein Studium in Québec zu ermöglichen. Vor allem im universitären Bereich werden in dieser Hinsicht zahlreiche Anstrengungen unternommen, und es bestehen eine Vielzahl von Abkommen zwischen Québecer Lehrinrichtungen und Partneruniversitäten auf allen Kontinenten. Alljährlich kommen 21.300 Studenten aus dem Ausland und 15.800 Studenten aus anderen kanadischen Provinzen zum Studieren nach Québec.

Colleges nehmen ebenfalls ausländische Studenten auf. Etliche Colleges sind — insbesondere im Bereich der technischen Ausbildung — im Ausland tätig, vor allem in Südamerika und Nordafrika.

Das Ministerium für Kultur, Sport und Freizeit nimmt zudem an zahlreichen Aktivitäten auf internationaler Ebene teil, sei es in Form von bilateralen Abkommen über eine Zusammenarbeit oder ein Mitwirken bei Arbeiten oder öffentlichen Veranstaltungen internationaler Organisationen, insbesondere im Rahmen der Frankophonie.

Bildung ein entscheidender Faktor in der gemeinsamen Zukunft aller Bürger Québecs

Die große Vielseitigkeit und Qualität des québecer Bildungssystems stellen einen bedeutenden Vorteil für eine Gesellschaft dar, die sich über von Respekt, Willen zur Zusammenarbeit und dynamischen Austausch geprägte Beziehungen der Welt öffnen will. Das moderne Québec hat ein hervorragendes Bildungssystem und — im OECD-Vergleich — einen der höchsten Prozentsätze von Einwohnern mit Schulbildung und abgeschlossener Schul-, College- oder Universitätsausbildung. Junge Québecer schneiden bei internationalen Wettbewerben sehr gut ab, vor allem in Mathematik und Naturwissenschaften und erzielen durchwegs Ergebnisse, die über den OECD- und kanadischen Mittelwerten liegen. Trotz dieser äußerst ermutigenden Ergebnisse hat Québec den Willen und Ehrgeiz, sich neuen Herausforderungen zu stellen, um das Bildungsniveau noch weiter anzuheben.

Ausführlichere Informationen erhalten sie unter folgender Adresse :

Ministère de l'Éducation, du Loisir et du Sport
Direction des affaires internationales et canadiennes
1035, rue De La Chevrotière, 13^e étage
Québec (Québec) G1R 5A5
Canada

Telefon: (418) 644-1259
Fax: (418) 646-9170

oder besuchen Sie unsere Website
www.mels.gouv.qc.ca



© Gouvernement du Québec
Ministère de l'Éducation, du Loisir et du Sport, 2006, 06-00198
ISBN 2-550-47380-9 (Druckversion)
ISBN 978-2-550-47380-0
ISBN 2-550-47381-7 (PDF)
ISBN 978-2-550-47381-7
Dépôt légal – Bibliothèque et Archives nationales du Québec, 2006